

FAHRRADCODIERUNG, RAHMENNUMMER UND FAHRRADPASS

- Die Exekutive und andere Institutionen führen kostenlose Fahrradcodieraktionen durch. Dabei wird ein individueller Code in den Rahmen eingraviert. Anhand des Codes lässt sich ein Fahrrad identifizieren und dem Besitzer zuordnen, auch wenn es nicht in der Fahndung aufscheint.
- Die Rahmennummer kann für die Fahndung nach einem Diebstahl verwendet werden. Sie befindet sich entweder am Lenkerkopf, am Rahmensitzrohr, an der Unterseite des Tretlagers oder an der Gepäckträgerplatte.
- Die Polizei benötigt zur Fahndung nach einem gestohlenen Fahrrad alle verfügbaren Daten, die eine eindeutige Identifizierung möglich machen: Marke, Type, Rahmennummer und gegebenenfalls den Code.
- Die Polizei stellt Ihnen kostenlos einen Fahrradpass zur Verfügung. Füllen Sie ihn genau aus und verwahren Sie ihn sorgfältig. So haben Sie alle für eine Fahndung notwendigen Daten immer griffbereit.

INFORMATION VERMITTELT WISSEN UND .WISSEN SCHÜTZT

- Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen für nähere Informationen gerne und kostenlos zur Verfügung.
- Wenden Sie sich für weitere Tipps an Ihre nächste Polizeidienststelle.
- Ein Besuch auf unserer Homepage unter www.bmi.gv.at lohnt sich auf jeden Fall. Sie erhalten neben Informationen über die verschiedenen Bereiche der Kriminalprävention auch wichtige Kontaktadressen.

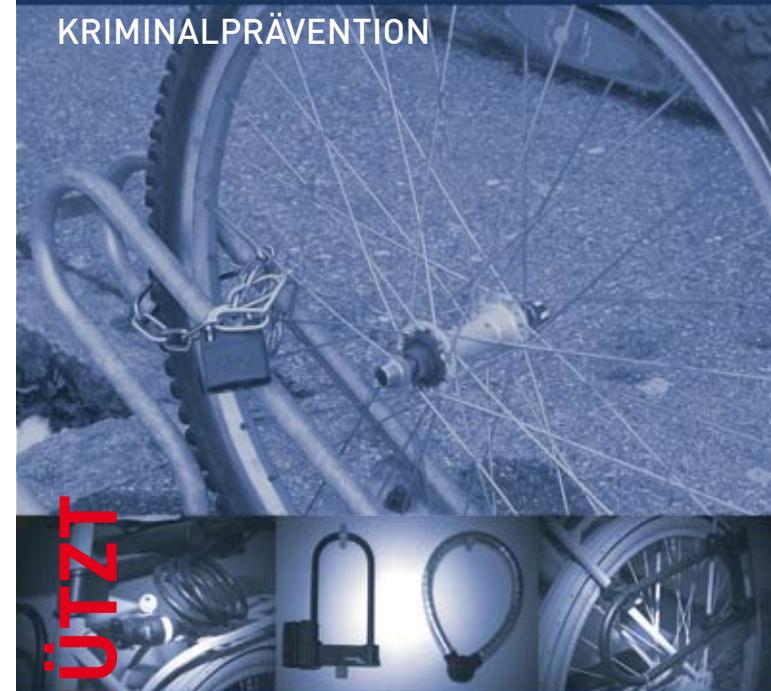
.BK  REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
BUNDESKRIMINALAMT

Impressum: Medieninhaber: Bundeskriminalamt, Büro 1.6,
Josef Holaubek-Platz 1, A-1090 Wien;
Hersteller: Heeresdruckerei, Kaserne Arsenal, Kelsenstraße 4, 1030 Wien

POLIZEI



KRIMINALPRÄVENTION



FAHRRADDIEBSTAHL

Fahrraddiebe schlagen in Österreich beinahe **27.000-mal im Jahr** zu. Viele Drahtesel sind Hightech-Geräte mit hohem Wert und schaffen alleine schon deswegen einen Anreiz zum Diebstahl. Meist sind sie nicht oder nur schlecht gesichert.



Häufig werden Fahrräder nicht gestohlen, sondern nur unbefugt benutzt und irgendwo abgestellt. Eine Zuordnung ist oft nicht möglich, weil das Fahrrad weder codiert noch zur Fahndung ausgeschrieben ist. Fahrradbesitzer, die die wichtigsten Daten ihres Fahrrades kennen oder es codieren lassen, haben gute Chancen, ihr Rad wieder zurückzubekommen.

TIPPS ZUR SICHERUNG DES FAHRRADES UND DES ZUBEHÖRS

- Fahrräder, wenn möglich, in einem versperrbaren Raum (Fahrradabstellraum) abstellen.
- Fahrräder im Freien, sofern vorhanden, an einem fix verankerten Gegenstand (z.B. Straßenlaterne) befestigen.
- Fahrräder auf stark frequentierten Plätzen, bei Dunkelheit auf hell beleuchteten Plätzen abstellen.
- Fahrrad nicht immer am selben Ort abstellen.
- Auf dem Autodach Rahmen, Vorder- und Hinterrad mit einem Spiralkabel verbinden.
- Werkzeuge aus der Satteltasche nehmen. Diebe könnten es zum Knacken der Sicherung verwenden.



- Optimalen Schutz bieten nur besonders massive Bügel- oder Panzerkabelschlösser.
- Bügelschlösser sollten einen Rohrdurchmesser von mindestens 19 mm aufweisen und aus speziell gehärtetem Stahl sein.
- Panzerkabelschlösser sollten mindestens 8 mm stark und durch gehärtete Stahlhülsen geschützt sein.
- Zahlenschlösser sind nicht empfehlenswert.
- Teure Komponenten wie Fahrradcomputer oder Beleuchtung abnehmen.
- Keine wertvollen Gegenstände in einer Gepäcktasche oder am Gepäckträger zurücklassen.